



AUS DER FROHEN BOTSCHAFT

Evangelium nach Johannes 1, 35 - 42

Sie folgten Jesus und sahen, wo er wohnte, und blieben bei ihm

In jener Zeit

stand Johannes am Jordan, wo er taufte, und zwei seiner Jünger standen bei ihm.

Als Jesus vorüberging, richtete Johannes seinen Blick auf ihn und sagte: Seht, das Lamm Gottes!

Die beiden Jünger hörten, was er sagte, und folgten Jesus.

Jesus aber wandte sich um, und als er sah, dass sie ihm folgten, sagte er zu ihnen: Was sucht ihr? Sie sagten zu ihm: Rabbi – das heißt übersetzt: Meister –, wo wohnst du?

Er sagte zu ihnen: Kommt und seht! Da kamen sie mit und sahen, wo er wohnte, und blieben jenen Tag bei ihm; es war um die zehnte Stunde.

Andreas, der Bruder des Simon Petrus, war einer der beiden, die das Wort des Johannes gehört hatten und Jesus gefolgt waren.

Dieser traf zuerst seinen Bruder Simon und sagte zu ihm: Wir haben den Messias gefunden –

das heißt übersetzt: Christus – der Gesalbte.

Er führte ihn zu Jesus. Jesus blickte ihn an und sagte: Du bist Simon, der Sohn des Johannes, du sollst Kephas heißen, das bedeutet: Petrus, Fels.

Die Schrift-Texte eines jeden Tages sind bequem zu finden über unsere Homepage www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de (auf der Startseite unter „Perikopen“).

Wer in einer gebundenen Bibel lesen möchte, dem sei der auf Seite 4 abgedruckte Bibelleseplan empfohlen.

WORT ZUM SONNTAG

Fünf Männer, fünf tolle Stimmen, jede Menge erfolgreicher a-capella-Songs, das waren – in aller Kürze – die Wise Guys. Eine CD von ihnen lag an Weihnachten unter meinem Christbaum. Und im Begleitheft stand allerlei, wie sie zu ihren Liedern gekommen sind. Einer der Textschreiber ist Daniel Dickopf. Und bei ihm stolperte ich über folgenden Satz:

„Am liebsten würde ich mal mit Jesus reden und ihn fragen: Was stimmt von dem, was man gelernt und gehört hat? Sag es mir bitte!“

Wie einladend leben Sie Ihren Glauben?

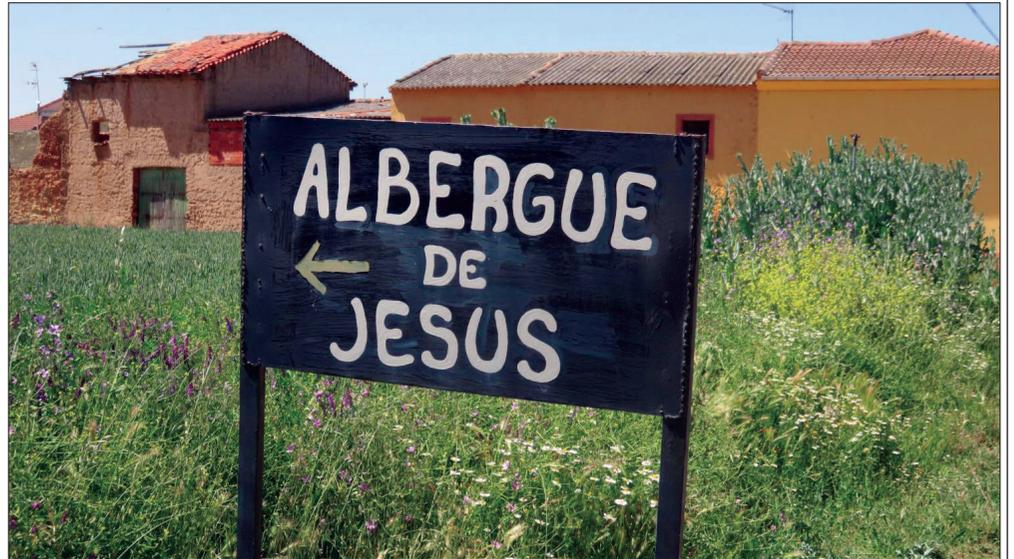
**Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Gäste,**

mit Jesus reden – ein faszinierender Wunsch, einer, den ich von mir kenne und von dem ich annehme, dass ich ihn mit vielen teile. Sie, lieber Leser, liebe Leserin, vielleicht auch, die Sie sich solche oder ähnliche Fragen vermutlich auch schon gestellt haben wie der Liedermacher: Was stimmt von dem, was man gelernt und gehört hat? Von den Jesusgeschichten ...

Was hat sich in 2000 Jahren nicht alles über der Frohen Botschaft Jesu angehäuft und den Blick auf den ursprünglichen Glauben versperrt! Allzu oft ist die Botschaft Jesu verdunkelt, verfälscht worden. In eine Drohbotschaft, in eine Botschaft der Angst.

Und wie steht es um den christlichen Glauben, über den sich so viele Kirchen, Konfessionen und Gruppen bis heute nicht einig sind? „Am liebsten würde ich mal Jesus fragen ...“

Dieses Anliegen ist gar



Jesus hat ein offenes Haus für jeden.

Foto: Pfarrbiefservice

Zu Jesus Christus kommen mit allem was mich bewegt – mit meinem Fragen und Zweifeln meinem Suchen und Sehnen.

Seiner Einladung folgen – Ihm begegnen und Ihn erfahren als den der mir nahe bleibt und meine Sehnsucht stillt.

Neue Kraft schöpfen aus der Begegnung mit Ihm – im Vertrauen auf Sein treues Mitgehen immer wieder mutig den Aufbruch wagen

Hoffnungsvoll leben und mit ansteckender Zuversicht auf den tragenden Grund meines Lebens verweisen:

KOMMT UND SEHT!

Hannelore Bares

nicht so neu. Das Johannes-Evangelium erzählt von zwei Männern, die sich für Jesus interessiert haben. Als Jesus sie fragte: „Was wollt ihr?“ – fragte einer der beiden eher verlegen zurück: „Meister, wo wohnst du?“ Wahrscheinlich hat die beiden nicht so sehr interessiert, wo Jesus wohnt, sondern: wer er ist, wie er lebt.

Jesus hat sie nicht belehrt, sondern spontan geantwortet: „Kommt und seht!“ Und sie gingen mit ihm und blieben an

jenem Tag bei ihm, heißt es im Sonntagsevangelium.

Leider erfahren wir nicht, was sie miteinander geredet haben. Aber die zwei mussten von Jesus so begeistert gewesen sein, dass sie bei ihm geblieben sind.

Wenn man Jesus in den Evangelien nachspürt, dann lässt sich schon erahnen, warum die beiden von Jesus so fasziniert gewesen sind. Sie sind einem Mann begegnet mit einer

unvergleichlichen Ausstrahlung und mit einer Botschaft, die menschlich ist und aufatmen lässt. Eine Botschaft die sagt, dass Gott uns gut will.

Ich glaube, das sagt Jesus auch heute. Dabei erinnere ich mich an eine Geschichte, in der sich drei Christen unterhalten, wie man einem Nichtchristen den Glauben näherbringen kann. Einer sagt: Ich würde mit ihm den Katechismus durchgehen. Der zweite schließt auch missionarischen Druck mit Drohungen und Warnungen nicht aus. Der dritte verblüfft mit seiner Antwort: Ich würde sie oder ihn zu mir nach Hause einladen. Dann wird sich herausstellen, ob sie oder er Christ wird oder nicht. – So wie es einst Jesus gesagt und getan hat: „Komm und sieh!“

Liebe Leserin, lieber Leser, wären Sie eine solche Dritte, ein solcher Dritter? Wie einladend leben Sie Ihren Glauben?

Am liebsten würde ich mal darüber mit Ihnen ins Gespräch kommen wollen ... bei einem Kaffee, auf dem Kirchplatz, nach Corona ... **Ihr Pfr. Werner**

Die Pfarrämter in unserer Seelsorgeeinheit sind zu den gewohnten Zeiten erreichbar

Leider zwingt uns die momentane Lage in der Corona-Pandemie, vor allem zum Schutze der Angestellten, die Pfarrämter für Besuche geschlossen zu halten. Alle Pfarrbüros der Seelsorgeeinheit sind aber zu den gewohnten Zeiten per Telefon oder E-Mail erreichbar (Kontakt Daten: S. 4). Die pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unverändert in seelsorgerlichen Fragen ansprechbar. Vielen Dank für Ihr Verständnis

GOTTESDIENSTE & mehr

Anmeldepflicht zum Sonntagsgottesdienst
(auch Vorabendmesse)

Tel. 4041-15

freitags zwischen 15.00 Uhr und 18.00 Uhr

samstags zwischen 9.00 Uhr und 12.00 Uhr



ST. PETER
BAD WALDSEE

Sa, 16. Januar

16.00 Uhr: Beichte in St. Peter
17.20 Uhr: Rosenkranz, St. Peter
18.00 Uhr: EUCHARISTIE (We/Hu) in St. Peter

So, 17. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Uhr: EUCHARISTIE (Vo/Hu) in St. Peter
11.00 Uhr: EUCHARISTIE (Vo/Hu) in St. Peter
17.30 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkirche

Mo, 18. Januar

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkirche

Di, 19. Januar

9.30 Uhr: EUCHARISTIE in St. Peter
18.00 Uhr: Eucharistische Anbetung, St. Peter

Mi, 20. Januar

In Mittelurbach kann wegen der Pandemie keine Sebastiansandacht abgehalten werden.

St. Peter – Wir beten für unsere Verstorbenen

Samstag, 16. Januar
Jhtg. Olga Ruf

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkirche

17.30 Uhr: Rosenkranzgebet in der Frauenbergkapelle

18.00 Uhr: EUCHARISTIE in der Frauenbergkapelle

Do, 21. Januar

9.30 Uhr: Eucharistische Anbetung

Fr, 22. Januar

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkirche

Sa, 23. Januar

16.00 Uhr: Beichte in St. Peter
17.20 Uhr: Rosenkranz, St. Peter
18.00 Uhr: EUCHARISTIE (Vo) in St. Peter

So, 24. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Uhr: EUCHARISTIE (Bu) in St. Peter
11.00 Uhr: EUCHARISTIE (Bu) in St. Peter, als Weg-Gottesdienst für die Kommunionfamilien

Artikel am Fuß dieser Seite

18.00 Uhr, St. Peter

Dienstag, 19. Januar

Maria Nägele
9.30 Uhr, St. Peter



ST. JOH. EVANGELIST
MICHELWINNADEN

So, 17. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis
9.00 Uhr: EUCHARISTIE (Bu)

Di, 19. Januar

17.30 Uhr: Rosenkranzgebet
18.00 Uhr: EUCHARISTIE

Do, 21. Januar

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet

So, 24. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis
9.00 Uhr: EUCHARISTIE (Vo) als Weg-Gottesdienst für die Kommunionfamilien

Artikel am Fuß dieser Seite

TV-GOTTESDIENST

Das ZDF überträgt an diesem Sonntag, 17. Dezember, einen katholischen Gottesdienst aus Bensheim-Auerbach (9.30 Uhr). Das Leitwort lautet: „Hier bin ich, Herr!“ Die Bibeltexte des Sonntags berichten von der Berufung der ersten Jünger durch Jesus. Pfarrer Heinz Förg erläutert, was es bedeutet, in heutiger Zeit in der Nachfolge Jesu zu leben. Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst von Mitgliedern des Jungen Vokalensembles St. Georg Bensheim unter der Leitung von Regionalkantor Gregor Knop.



ST. PETER UND PAUL
REUTE

Fr, 15. Januar

17.30 Uhr: Rosenkranz
18.00 Uhr: EUCHARISTIE in der Pfarrkirche

So, 17. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Uhr: EUCHARISTIE (Bu) in der Pfarrkirche

Mi, 20. Januar

Hl. Sebastian
13.30 Uhr: Betstunde in Reute
13.30 Uhr: Betstunde in Kümmerzhofen
19.00 Uhr: Eucharistische Anbetung in Reute

Fr, 22. Januar

17.30 Uhr: Rosenkranz
18.00 Uhr: EUCHARISTIE, Pfarrkirche

So, 24. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Uhr: EUCHARISTIE (We) Weg-Gottesdienst für die Kommunionfamilien

Artikel am Fuß dieser Seite

AUS REUTES KIRCHENBÜCHERN

In das ewige Leben wurden gerufen: Pia Eder (88 Jahre)
Maria Elisabeth Walfort (68 Jahre)

Reute – Wir beten für unsere Verstorbenen

Freitag, 15. Januar
18.00 Uhr, Pfarrkirche
Hans Frick (von der Blutreitergruppe Reute)

ENZISREUTE

Leider kann in Enzisreute in diesem Jahr keine Eucharistie zum Sebastiansfest stattfinden. Die Kapelle ist zu klein, da ein Abstand von 1,5 m eingehalten werden muss. Auch die Betstunde entfällt, da viele Vorbereitungen nötig wären, um die Corona-Regeln einzuhalten. Darum ergeht an die Bürger von Enzisreute herzlich die Einladung, am Sebastianstag (20. Januar) an der Betstunde in Reute um 13.30 Uhr teilzunehmen oder ein Angebot in Haisterkirch anzunehmen.

AUS HAISTERKIRCHS KIRCHENBÜCHERN

In das ewige Leben wurde gerufen: Gabriele Fimpel (61 Jahre); Elisabetha Mayerhofer (90 Jahre).

Pfr. Stefan Werner



ST. JOHANNES BAPTIST
HAISTERKIRCH

So, 17. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis
11.00 Uhr: Eucharistie (We), Familiengottesdienst, musikalisch begleitet von Leo Strassner und Verena Westhäußer
18.00 Uhr: Abendlob – Musik und Gebet zum Gedenken an St. Sebastian

Mi, 20. Januar

Sebastiansfest
9.00 Uhr: Morgenlob
12.00 Uhr: Mittagsgebet
15.00 Uhr: Musik und Gebet
18.00 Uhr: Festgottesdienst – Eucharistie in den Anliegen der Wallfahrer. Für diesen Gottesdienst ist eine Anmeldung notwendig (siehe roter Balken am Kopf dieser Seite)

So, 24. Januar

3. Sonntag im Jahreskreis
11.00 Uhr: EUCHARISTIE (We), Weg-Gottesdienst für die Kommunionfamilien

Artikel am Fuß dieser Seite
18.00 Uhr: Abendlob – Musik und Gebet zum Gedenken an St. Sebastian

Sieger-Köder-Bilder

stehen thematisch im Mittelpunkt der Gottesdienste, die das Familiengottesdienstteam Haisterkirch für das Jahr 2021 geplant hat. Die Team-Mitglieder möchten einige ihrer Lieblingsbilder vorstellen und im gottesdienstlichen Rahmen betrachten.

Den Anfang macht Pfarrer Werner mit dem Bild „Labyrinth und Rosen“.

An diesem Sonntag, 17. Januar, um 11.00 Uhr in der Pfarrkirche Johannes Baptist sind Familien aus der Gemeinde und darüber hinaus aus der Seelsorgeeinheit eingeladen. Vor allem auch die Kommunionfamilien dürfen sich angesprochen fühlen. Musikalisch wird der Gottesdienst von Leo Strassner und Verena Westhäußer gestaltet. Anmeldepflichtig.



Haisterkirch – Wir beten für unsere Verstorbenen

Sonntag, 17. Januar
11.00 Uhr, Pfarrkirche
Erwin Bühler

KOMMUNIONWEG 2021

Konzept der Vorbereitung

Aufgrund der Pandemie ist es nicht möglich, die Erstkommunionvorbereitung in Kleingruppen oder mithilfe von Kindertreffen durchzuführen. Deshalb sind für die jeweilige Vorbereitung der Kinder nun die Eltern stärker gefragt. Das Konzept sieht vor, dass die Familie jede Woche einmal Zeit findet, um zusammenzukommen, zu beten und mit dem Kommunionkind die Themen zu besprechen, die im Begleitbuch vorgegeben sind. Aufhänger für diese Gespräche sind Bilder von Sieger Köder, die motivieren wollen, dass die Familie sich auch über Themen des Glaubens unterhalten und die Kinder in diesen Glauben hineinwachsen können. Dahinter steckt die Überzeugung, die mit dem Begriff Hauskirche aus dem II. Vatikanischen Konzil umschrieben ist, dass eben die ersten und besten

Glaubensvermittler im Leben stets die eigenen Eltern sind.

Diese wöchentliche Zusammenkunft wird als „Communio-Ritual“ bezeichnet. Das Wort Communio ist aus der lateinischen Sprache und heißt übersetzt: Gemeinschaft (untereinander und natürlich auch mit Gott). Mit dem Communio-Ritual soll eben auch eine christliche Gewohnheit / Praxis ermöglicht werden, Glaube und (Familien-)Alltag zu verbinden.

Zur Unterstützung der „Hauskirche“ dienen (derzeit digitale) Elternabende und Gottesdienste, die Weg-Gottesdienst genannt werden, beides im zwei-wöchentlichen Rhythmus.

In den Elternabenden werden die Arbeitsmaterialien und Anleitungen für das Communio-Ritual vorgestellt und thematische Inhalte erklärt. Die Gottesdienste bilden den thematischen Abschluss zu

einer Einheit und bieten die Gelegenheit, dass auch die Gemeinde in den Kommunionweg 2021 integriert wird. Kindgerechte/familien-gerechte Elemente prägen diese Gottesdienste.

Darüberhinaus werden alle Kinder, die sich auf das Fest ihrer Erstkommunion vorbereiten, in den nächsten Wochen auch mit Bild vorgestellt. In unseren Kirchen entstehen Stellwände, die die Gottesdienst- oder Kirchenbesucher animieren sollen, für die Kinder (und ihre Familien) zu beten.

Verantwortlich für diese Form der Kommunionvorbereitung zeigen sich 2021 vor allem Andreas Hund, Pfarrer Stefan Werner und Verena Westhäußer. Möge viel Segen auf den nächsten Wochen liegen – für die Kinder und ihre Familien, für die ganze Kirchengemeinde. Trotz und in allen widrigen Corona-Umständen.

HAISTERKIRCHER SEBASTIANSTAG

Im Zeichen der Pandemie

*Wollen Seuchen zu uns schleichen,
bitte, dass sie von uns weichen.
Scheuche ungesunde Luft, schließ
des jähens Todes Gruft.*

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Mitchristen in der Seelsorge-
einheit, liebe Wallfahrer,
als obige Strophe im letzten Jahr
beim St. Sebastian-Fest gesungen
wurde, konnte man nicht ahnen,
dass wir heute mitten in einer welt-
weiten Corona-Pandemie stehen.
Eine Strophe – aktueller denn je.
Und der Hl. Sebastian als Seuchen-
heiliger – gefragt denn je! Was
sich eben auch immer wieder daran
zeigt, wie zahlreich frequentiert die
Sebastianskapelle in den letzten
Wochen und Monaten gewesen ist.
Das Sebastiansfest 2021 steht des-
halb ganz im und unter dem Vorzei-
chen der Pandemie. Und vieles, was
sich über Jahrzehnte als gute Tra-
dition herausgebildet hat, kann dies-
es Jahr so nicht stattfinden bzw.
muss eine Veränderung erfahren.

Ablauf am 20. Januar

Das betrifft den Festgottesdienst
und die anschließende gemein-
same Prozession zur Sebastians-
kapelle. Der Kirchengemeinderat
Haisterkirch verzichtet auf eine
solche große gemeinsame Aktion
und lädt zu kleineren und kürzeren
Veranstaltungen ein. Am Bastiane-
Tag selber (20. Januar) steht die
Pfarrkirche den ganzen Tag über
zum Gebet offen. Um 9.00 Uhr
(als Morgenlob), um 12.00 Uhr
(als Mittagsgebet) und um 15.00 Uhr
(besonders für die Kommunion-
kinder und ihre Familien) gibt es
gemeinsame Gebetszeiten, die mit
viel Musik gestaltet werden und ca.



Dieses Bild wird es heuer nicht geben. Die Pandemie erlaubt es nicht, in großer Prozession zur Kapelle hinaufzugehen.

Archivbild (2017): Rudi Martin

20 Minuten dauern. Das Hygiene-
konzept für die Pfarrkirche sorgt für
den notwendigen Corona-Schutz.
Die Teilnahmeerfassung für diese
Gebetszeiten erfolgt vor Ort.
Für den Festgottesdienst, der
abends um 18.00 Uhr in der Pfarr-
kirche gefeiert werden soll, ist eine
Anmeldung notwendig. Es gelten
die üblichen Anmeldezeiten am
Freitagnachmittag und am Sams-
tagmorgen unter der Telefonnum-
mer 40 41 15.

Kein Zutritt in die Kapelle

Ein Gebet in der Sebastianska-
pelle selber ist an dem Tag nicht
möglich. Wie an einem normalen
Wallfahrtstag wird auch heuer die
Sebastiansfigur vor der Kapelle
aufgebaut. Die Kerzenständer wer-

den in den Bereich der Eingangstür
gestellt, so dass die Verehrung des
Schutzpatrons gegen Pest und Seu-
chen im Freien ermöglicht wird.
Die Wallfahrer und Pilger, die tags-
über ihre Schritte zur Sebastianska-
pelle lenken, mögen in Eigenverant-
wortung die Corona-Bestimmungen
einhalten.

Gebetsimpulse werden ausgelegt

Im Vorzeichen/Eingangsbereich
der Pfarrkirche liegen Gebetsim-
pulse für den privaten Gang zur
Kapelle bereit. Sie greifen das Se-
bastianslied auf und verbinden die
einzelnen Strophen mit aktuellen
Gebetsanliegen. Diese Impulse
werden nach „Bastiane“ auch das
Jahr über in der Sebastianskapelle
ausgelegt.

Ein gemeinsames Mittagessen bzw.
Kaffee-Trinken kann es dieses Jahr
nicht geben. Trotzdem soll auf die
beliebte Gulasch-Suppe nicht ver-
zichtet werden. „Chefkoch“ Herbert
Eisele war im Vorfeld rühmig und so
können Wallfahrer und Pilger eine
Gulaschsuppe in Dosen erwerben
(gegen eine Spende) und das Basti-
ane-Feeling zu Hause nachwirken
lassen. Die Dosen finden sich im
Vorzeichen der Kirche. Die Spende
bitte in die Antoniuskasse (Kirche)
geben.

Der Bastiane-Tag erfährt einen
spirituellen Rahmen durch zwei
sonntägliche musikalische Abend-
gebete. Am 17. Januar und am
24. Januar gestalten Diakon David
Bösl und Pastoralassistent Andreas
Hund zusammen mit den Musikern

Johannes Tress, Verena Westhäu-
ßer, Dietlind Ziggeli, Stefan Werner
und Nicola Natter diese meditati-
ven Gottesdienste, die ca. 40 Minu-
ten dauern.

Und mit folgendem Gebet laden wir
alle ein, mitzubeten. Auch diejeni-
gen, die eben aus Sorge vor Corona
dieses Jahr lieber zu Hause bleiben
wollen. Möge unser Schutzpatron,
der Hl. Sebastian, uns in diesen
schwierigen Zeiten beistehen und
Heil und Segen bei Gott erleben.

*Guter Gott,
sei bei uns in unserer Zeit. Sei bei al-
len, die am Virus erkrankt sind. Stär-
ke alle, die bei der Versorgung der
Kranken an ihre Grenzen kommen.
Tröste alle, die einen lieben Men-
schen verloren haben. Bleib bei uns.*

Kirchengemeinderat Haisterkirch

LESERBRIEFE

Die Diskussion um das weihnachtliche
Gottesdienstangebot in Zeiten
von Corona geht weiter.

Das hat Halt gegeben

Liebes Team,
ich bekomme ja immer den News-
letter bzw. den Kirchenanzeiger
aufs Whatsapp und bin über den
Leserbrief eines gewissen Herrn
Steinbach gestolpert („Macht Eu-
ren Laden dicht“) (...) Das hat mich
jetzt so aufgeregt, dass ich kurz ein
Feedback geben muss (...)
Gut finde ich, dass noch ein anderer
bzw. andere Leserbriefe dagegen
gesetzt werden (...)
Ich glaub, da hat jemand nicht
kapiert, was alles dahinter steckt
und was die Leute (und ich auch)
zur Zeit wirklich brauchen und was
einem Halt und Motivation gibt,
das durchzuhalten. Muss da an die

Generaloberin denken, die da in
einem Interview gesagt hat: Ohne
den Glauben hätte sie das so nicht
überstanden (die Corona-Eskalation
unter den Schwestern) (...) Gottes-
dienst ist ja auch sowas wie
Coaching – Mut machen, den Blick
auf Dinge richten, die noch gut sind,
und Dinge, die es vielleicht wieder
werden. (...)

Bitte so weitermachen und kreativ
bleiben und guten Mutes (...)

Ute Baeuerle, Grünkraut

Sie haben Außerge- wöhnliches geleistet

Lieber Herr Pfarrer Werner,
sehr herzlich möchte ich mich bei
Ihnen und Herrn Pfarrer Bucher
sowie dem gesamten Pastoralteam
bedanken. Sie Alle miteinander ha-
ben in diesen Wochen, trotz Pande-
mie und erschwerten Bedingungen,
Außergewöhnliches geleistet! Damit

haben Sie in diesem etwas anderen
Advent und Weihnachten vielen
Menschen Freude bereitet und ein
Gefühl von Gemeinschaft gegeben.
Auch an die Gemeindemitglieder,
denen ein Besuch der Gottesdienste
nicht möglich war, wurde gedacht
und per Livestream Gottesdienste
übertragen. Ganz nach dem vom
KGR gewählten Motto „Kirche soll
schön sein“ wurde mit Lichteffekten
in und an St. Peter eine besondere
Stimmung erzeugt, die Kirche weih-
nachtlich mit Christbäumen und
der Kirchplatz mit Krippe und Ad-
vents Kranz geschmückt und in den
Gottesdiensten vielfältige Musik zur
Aufführung gebracht – gerade diese
musikalischen Akzente empfand ich
als besonders schön. Nicht zuletzt
der (ökumenische) Übersichtsflyer
mit sämtlichen Gottesdiensten und
Angeboten war eine ansprechende
Orientierungshilfe. Unzählige Ideen
und viel Kreativität haben zu einem
großen Angebot an Gottesdiensten,

Feiern und Aktionen geführt. Viele
Initiativen, vom ansprechenden Ka-
pellenadvent (besonders in St. Se-
bastian zu erleben) über den kreativ
gestalteten Online-Adventskalender
der Ministranten bis hin zur Stern-
singer-Tüte haben ein lebendiges
Gemeindeleben gezeigt.

Es gab aber auch die stillen, weh-
mütigen Seiten: kein Mitsingen der
schönen alten Advents- und Weih-
nachtslieder, keine Orchestermesse
am 1. Weihnachtsfeiertag in St.
Peter, nur eine kleine Zahl an Minis-
trant/innen und halbvolle Kirchen –
alles geschuldet der außergewöhnli-
chen Situation.

Es war eine etwas andere Weih-
nacht, aber es wurde das Bestmög-
liche daraus gemacht.

Ihnen wünsche ich weiterhin Durch-
haltevermögen, Kreativität und viel
Zuversicht für die kommenden Wo-
chen.

Viele Grüße
Christine Mast, Bad Waldsee

DIÖZESANRAT

Vier Gewählte: Das Dekanat All-
gäu-Oberschwaben entsendet vier
KGR-Mitglieder in den Diözesan-
rat. Das Dekanat hat mehr als 100
Kirchengemeinden mit insgesamt
945 Kirchengemeinderätinnen und
Kirchengemeinderäten. Diese 945
KGR-Mitglieder waren berechtigt,
aus ihrem Kreis die vier Diözesan-
mitglieder zu wählen. Von den 945
Wahlberechtigten haben 475 an der
Wahl teilgenommen. Gewählt wur-
den: Nikola Schmid aus Weingarten
(334 Stimmen), Harald Aßfalg aus
Aulendorf (247), Bernhard Göser
aus Leutkirch (222) und Ines Plu-
ger aus Grünkraut (218). Für Gün-
ter Brutscher, in Bad Waldsee-Men-
nisweiler ansässig und dem KGR
Molpertshaus angehörig, hat es
leider nicht gereicht: Mit 142 Stim-
men ist er der dritte Ersatzmann.

Das ausführliche Ergebnis mit-
samt Rechtsbelehrung finden Sie
auf unserer Homepage (www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de).

SEELSORGEEINHEIT BAD WALDSEE

KLOSTER REUTE

Danke für alle Hilfe

Wir sagen Dank für alle Hilfe – vor allem unsere Mitarbeiter*innen im Gut-Betha-Haus und darüber hinaus standen uns durchgehend zur Seite, wenn sie nicht auch selber in Quarantäne mussten.

Unsere Küche leistete ein Meisterwerk in den ständigen Veränderungen. Unsere Generalsekretärin managte zum Beispiel die ganze Postverteilung in die anderen Häuser, zusammen mit den Soldaten. Ohne die Soldaten hätten wir diese Zeit nicht geschafft, da sie im Gut-Betha-Haus die ganzen Dienste in den Kleinküchen übernahmen, Essen holten, die Nachtwache unterstützten und ein Soldat sogar bei einer schwerkranken Schwester wachte und vieles mehr. Sr. Maria Hanna, unserer Generaloberin, gilt ein ganz besonderer Dank für ihre unermüdliche und gute Führung in dieser Zeit. Ein herzlicher Dank der Stadt



Weihnachten – wieder zusammen. Ein frohes Fest.

Bad Waldsee, die uns in dieser Zeit mit ihren Möglichkeiten sehr unterstützte.

Ein weiterer Dank gilt unseren Schwestern in den Außenstationen, in Indonesien und Brasilien, den Kirchengemeinden, die uns

verbunden sind, Klöstern im In- und Ausland, allen Menschen, die uns verbunden sind, aus nah und fern.

Wir konnten überraschend ruhig Weihnachten miteinander feiern, ohne großen Aufwand und gut vorbereitet durch die Zeit der Qua-

rantäne.

Wir wünschen Ihnen von ganzem Herzen Gottes Segen und Schutz für das neue Jahr 2021.

Sr. Birgitta im Auftrag der ganzen Gemeinschaft



Am 2. Adventssonntag waren die meisten negativ getesteten Schwestern vom Mutterhaus ins Bildungshaus umgezogen, um Ansteckungsrisiken einzugrenzen. Das Bild zeigt die frohe Rückkehr in die gewohnte Umgebung zwei Wochen später; die Soldaten halfen bei den klosterinternen Umzügen.

KATHOLISCHE ERWACHSENENBILDUNG

Bibel und Leichte Sprache – ein Online-Kurs zum Themenbereich Inklusion: Die Katholische Erwachsenenbildung Ravensburg (keb) veranstaltet einen Online-Kurs „Bibel und Leichte Sprache“ am Montag, 8. Februar, um 18.00 Uhr. Unsere Sprache bildet für mehr Menschen als gedacht eine Barriere, weil sie als zu schwer empfunden wird. Seit vier Jahren gibt es die Texte der Sonn- und Festtageevangelien als „Bibel in Leichter Sprache“ in Buchform. Kurs-Teilnehmende werfen einen genaueren Blick auf das Projekt

„Evangelium in Leichter Sprache“ und die dazugehörige Webseite und die Bildmaterialien. Zielgruppe sind Fachkräfte sowie Ehrenamtliche und am Thema Interessierte. Teilnehmende erhalten als Arbeitsmaterial zum Kurs die „Bibel in Leichter Sprache“ zum aktuellen Lesejahr sowie die Arbeitshilfe zur „Bibel in Leichter Sprache“. Referenten sind Dieter Bauer und Beate Vallendor. Die Materialien werden kostenfrei bereitgestellt.

Anmeldung erforderlich bis zum 27. Januar unter Telefon 0751 / 3616130 oder über www.keb-rv.de.

Die Kath. Kirchengemeinde St. Peter sucht eine

Einsatzleitung der Organisierten Nachbarschaftshilfe

mit einem Beschäftigungsumfang von 6 Stunden pro Woche anteilig auf 450-€-Basis

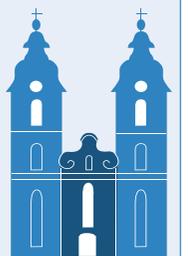
Aufgaben der Einsatzleitung

- Einführung, Begleitung und Leitung der freiwillig engagierten Nachbarschaftshilfer/innen
- Begleitung und Beratung von Hilfesuchenden und Angehörigen
- Organisation und Vertretung des Dienstes
- Kooperation mit der Trägervertretung und anderen Einrichtungen
- Organisation der Öffentlichkeitsarbeit

Erforderliche Fähigkeiten und Voraussetzungen

- Qualifikation als Fachkraft im pflegerischen Bereich
- Rechtliche und verwaltungstechnische Kenntnisse
- Identifikation mit dem kirchlichen Profil und dem Leitbild der Organisierten Nachbarschaftshilfe
- Bereitschaft zu Fort- und Weiterbildung
- Kommunikationsfähigkeit, Freude am Umgang mit Menschen

Die Einstellung und Vergütung erfolgt nach EG 5 der Arbeitsvertragsordnung der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum 15.11.2020 an Pfarrer Thomas Bucher, Gut-Betha-Platz 9, 88339 Bad Waldsee. Gerne auch per Mail: thomas.bucher@drs.de



IN DER BIBEL LESEN

Lesejahr B

Heute, Donnerstag, 14. Januar
Hebr 3,7-14; Mk 1,40-45

Freitag, 15. Januar
Hebr 4,1-5.11; Mk 2,1-12

Samstag, 16. Januar
Hebr 4,12-16; Mk 2,13-17

Sonntag, 17. Januar
L I: 1 Sam 3,3b-10.19; L II: 1 Kor 6,13c-15a.17-20; Ev: Joh 1,35-42

Montag, 18. Januar
Hebr 5,1-10; Mk 2,18-22

Dienstag, 19. Januar
Hebr 6,10-20; Mk 2,23-28

Mittwoch, 20. Januar
Hebr 7,1-3.15-17; Mk 3,1-6

Donnerstag, 21. Januar
Hebr 7,25-8,6; Mk 3,7-12

Ökumenischer Bibel-Leseplan

Heute: Lukas 5,12-16

Freitag: Lukas 5,17-26

Samstag: Lukas 5,27-32

Sonntag: Psalm 40

Montag: Lukas 5,33-39

Dienstag: Lukas 6,1-5

Mittwoch: Lukas 6,6-11

Donnerstag: Lukas 6,12-16

TELEFON, MAIL, ADRESSE

Pfarrämter / Pfarrsekretariate Gerne sind wir für Sie da

Pfarrer Thomas Bucher: Gut-Betha-Platz 9, Tel. 990 91-14, thomas.bucher@drs.de

Pfarrer Stefan Werner: Gut-Betha-Platz 9, Tel. 990 91-13, stefan.werner@drs.de

P. Hubert Vogel: Gut-Betha-Platz 10, Tel. 990 91-15, hubert.vogel@drs.de

Diakon Dr. Marcel Görres: Gut-Betha-Platz 10, Tel. 990 91-16, Marcel.Goerres@t-online.de

Diakon Klaus Maier: Tel. über Pfarramt: 990 91-0, klaus_maier@outlook.de

Gemeindefürsorge Sandra Weber: Klosterhof 1, Tel. 404-116, Sandra.Weber@drs.de

Pastoralassistent Andreas Hund: Klosterhof 1, Tel. 409-4178, andreas.hund@drs.de

Kirchenmusikerin Verena Westhäußer: Klosterhof 1, Tel. 40417, vwesthaeuser@t-online.de

Katholisches Pfarramt St. Peter Bad Waldsee, Gut-Betha-Platz 9

Pfarrsekretariat: Gabriela Dörflinger, Tel. 990 91-0

Mail: stpeter.badwaldsee@drs.de, **Fax:** 9 90 91-22

Reguläre Öffnungszeiten: montags bis freitags 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr
zusätzlich donnerstags am Nachmittag von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Zuständig auch für Michelwinnaden

Für die Vermietung des Gemeindehauses St. Peter: Cordula Bulling

Mail: cordula.bulling@drs.de; **Telefon:** 4041-14

Telefonsprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag jeweils von 9.00 bis 11.30 Uhr

Katholisches Pfarramt St. Peter und Paul Reute, Augustinerstr. 23

Pfarramt / Pfarrsekretariat: Michaela Sproll, Tel. 12 48, Fax: 1479

Mail: KathPfarramt.Reute@drs.de

Reguläre Öffnungszeiten: Montags 15.30 bis 18.30 Uhr, mittwochs 9.00 bis 11.00 Uhr
donnerstags 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr.

Kath. Pfarramt St. Johannes Baptist Haisterkirch, Rathausstr. 2

Pfarramt / Pfarrsekretariat: Heidrun Bayler, Tel. 51 27, Fax 4 91 13

Mail: stjohannesbaptist.haisterkirch@drs.de

Reguläre Öffnungszeiten: montags 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr.



Leiten die Seelsorgeeinheit Bad Waldsee gemeinsam:
Pfarrer Thomas Bucher (links)
und Pfarrer Stefan Werner.

Dekanat-Jugendseelsorgestelle

„mobile Jugendspiritualität“

David Bösl

Klosterhof 1, Tel. 404 119,
DBoesl@bdkj-bja.drs.de



Kurseelsorge: www.kurseelsorge-bw.de
Pastoralreferent Egon Wieland (kath.), Tel. 40 41 12
egonwieland@kurseelsorge-bw.de
Klosterhof Bad Waldsee (Eingang 4)
Pfarrerinnen Verena Engels-Reiniger (ev.), Tel. 409 40 22
verena.engels@elkw.de



Derzeit in der Kur- und Reha-Seelsorge nur interne Angebote (in den Reha-Kliniken), keine öffentlichen Veranstaltungen.

Kirchenanzeiger der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee – Impressum

Presserechtlich verantwortlich: Pfarrer Thomas Bucher, Pfarrer Stefan Werner
Gut-Betha-Platz 9, 88 339 Bad Waldsee

Gesamtherstellung (außer Druck): Kirchenanzeiger-Verlag Gerhard Reischmann
Brugg 4, 88 410 Bad Wurzach

Druck: Druckerei Marquart GmbH, Saulgauer Straße 3, 88 326 Aulendorf

Wer eine Zustellung des kostenlosen Kirchenanzeigers der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee in gedruckter Form nicht wünscht, möge sich bei den Pfarrämtern oder beim Redaktionsbüro Reischmann e.K. (Tel. 07564 / 30 68 07; Mail: margit.reischmann@t-online.de) melden. Man kann den Wunsch, nicht beliefert zu werden, auch am Briefkasten zum Ausdruck bringen.

In den Kirchen liegen Gratisexemplare des Kirchenanzeigers zur Mitnahme aus.

Viele aktuelle Infos finden Sie auf unserer Homepage: www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de